

Die Freie und Hansestadt Hamburg  
vertreten durch die Behörde für Justiz und Gleichstellung (JB)  
Referat Logistik V 14, Suhrenkamp 100, 22335 Hamburg  
-im folgenden JB genannt-

und die

Bargmann GbR

-im folgenden Unternehmer genannt-

schließen folgenden

Dienstleistungskonzessionsvertrag

1. Dem Unternehmer wird mit Wirkung zum 01.06.2014 die Erlaubnis erteilt, Waren (Lebens- und Genussmittel, Körperpflegeartikel, Zeitschriften sowie Artikel des täglichen Bedarfs) im Sichteinkauf an die Gefangenen folgender Justizvollzugsanstalten (JVA) zu verkaufen:
  - Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel (JVA FB)  
Suhrenkamp 92, 22335 Hamburg
  - Sozialtherapeutische Anstalt Hamburg (SothA)  
Suhrenkamp 92, 22335 Hamburg
  - Justizvollzugsanstalt Glasmoor (JVA GM)  
Am Glasmoor 99, 22851 Norderstedt
  - Justizvollzugsanstalt Hahnöfersand (JVA HS)  
Hinterbrack 25, 21635 Hahnöfersand
  - Untersuchungshaftanstalt Hamburg (UH)  
Holstenglacis 3, 20355 Hamburg
  - Justizvollzugsanstalt Billwerder (JVA BW)  
Dweerlandweg 100, 22113 Hamburg
2. Die JB stellt dem Unternehmer einen Verkaufsraum und bei Bedarf Lagerraum zur ständigen Nutzung zur Verfügung.
3. Der Unternehmer verpflichtet sich, Waren in dem von der jeweiligen JVA geforderten Umfang und in handelsüblicher Qualität vorzuhalten. Es sind einwandfreie Waren anzubieten. Die gesetzlichen Vorgaben zur Preisauszeichnung sind zu beachten.

Ein Katalog der zu verkaufenden Waren ist der Leitung jeder JVA zur Genehmigung vorzulegen. Die Verkaufspreise dürfen die ortsüblichen Kleinhandelspreise nicht überschreiten. In unregelmäßigen Abständen werden seitens der JVA Preisvergleiche durchgeführt.

Der Unternehmer ist verpflichtet regelmäßig Frischware und preisgünstige Sonderangebote anzubieten.

Der Unternehmer verpflichtet sich zur Mitarbeit, in allen die Belange des Einkaufs betreffenden Gremien der JB, soweit er zur Mitarbeit aufgefordert wird. Er hat für eine ausreichende und geeignete Anzahl von Verkaufspersonal zu sorgen, so dass der Verkauf in der von der jeweiligen JVA festgesetzten Zeit durchgeführt werden kann.

Für die Ausführung dieses öffentlichen Auftrages, verpflichtet sich der Unternehmer, seinen Beschäftigten mindestens eine Vergütung in Höhe des Entgelts nach § 5 Abs. 1 HmbMinLohnG (z. Zt. 8,50 €, Stand Juni 2013) zu bezahlen.

Der Unternehmer stellt neben dem obligatorischen Sichteinkauf, den Gefangenen auch Bestellscheine zur Verfügung. Das aktuelle Warenangebot sowie Sonderangebote mit aktuellen Preisen werden berücksichtigt. Er hält Bestellscheine in ausreichender Anzahl vor.

Der Unternehmer ist verpflichtet die Warenabrechnung so zu organisieren, dass ein schnelles Arbeiten sowie eine eindeutige Zuordnung von Ware und Preis möglich sind.

Der Unternehmer verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen, insbesondere Daten nur zu dem Zweck zu verarbeiten, zu dem sie ihm überlassen worden sind, sowie nach Erledigung des Auftrages die überlassenen Datenträger zurückzugeben, zu löschen oder zu vernichten und keine personenbezogenen Daten entgegen des HmbStVollG oder anders lautender Rechtsvorschriften zu speichern.

4. Die Einkaufszeiten sind von den vollzuglichen Gegebenheiten der jeweiligen JVA abhängig. Die jeweilige Anstaltsleitung teilt dem Konzessionsnehmer die vorgesehenen Verkaufszeiten schriftlich mit. Der Konzessionsnehmer erkennt diese Verkaufszeiten durch Unterschrift an.

Zurzeit gelten folgende Einkaufszeiten:

**JVA Fuhlsbüttel (JVA FB)** jeden Freitag und bei Bedarf auch Samstag (Haupteinkauf)

**Sozialtherapeutische Anstalt Hamburg (SOTHA)** jeden Freitag

**JVA Glasmoor (JVA GM)** 14-tägig donnerstags, aber jährlich im Voraus in gegenseitiger Absprache geplant.

**JVA Hahnöfersand (JVA HS)** je 2. Woche im Monat, Donnerstag Jugendliche und Frauen und letzte Woche im Monat Jugendliche und Frauen

**Untersuchungshaftanstalt (UH)** jeden Montag, Dienstag und Mittwoch

**JVA Billwerder (JVA BW)**: jeden 2. und 3. Freitag und Samstag im, Monat

5. Die JVAen überlassen dem Unternehmer Verkaufs- und Lagerräume gegen eine Nutzungsentschädigung. In dem Nutzungsentgelt enthalten sind Kosten für Strom, Wasser, Müllabfuhr und Gemeinkosten. Derzeit ist eine monatliche Pauschale von 2,50 Euro je m<sup>2</sup> der überlassenen Fläche an die jeweilige JVA zu leisten. Das Nutzungsentgelt ist an den Preisindex für Verbraucherpreise gekoppelt und wird jährlich zum 01. Februar eines Jahres angepasst.

Dem Unternehmer können durch die jeweilige JVA andere, gleichartige Räume zugewiesen werden. Einen hierauf begründete Minderung oder Entschädigung ist jedoch ausgeschlossen. Dem Unternehmer werden zu Beginn des Dienstleistungskonzessionsvertrages folgende Flächen zur Verfügung gestellt:

350,45 m <sup>2</sup>	JVA Fuhlsbüttel (JVA FB)
110,00 m <sup>2</sup>	SOTHA (SothA)
100,00 m <sup>2</sup>	JVA Glasmoor (JVA GM)
45,00 m <sup>2</sup>	JVA Hahnöfersand (JVA HS) Jugendl. und Frauen
52,00 m <sup>2</sup>	Untersuchungshaftanstalt (UH)
250,00 m <sup>2</sup>	JVA Billwerder (JVA BW)

Der Unternehmer darf in den ihm überlassenen Räumen bauliche Veränderungen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der JVA vornehmen.

Notwendige Umbauten werden in Absprache mit dem Unternehmer – ggf. gegen Kostenbeteiligung des Unternehmers – vorgenommen.

Die dekorative Herrichtung der Räumlichkeiten, die Ausführung von Schönheitsreparaturen, die Reinigung und Unterhaltung, sowie die Gestellung von Gegenständen und Geräten, die dem Verkauf dienen, obliegen dem Unternehmer.

Beim Kauf technischer Geräte und Ausrüstungen oder bei der Ersetzung oder Nachrüstung vorhandener technischer Geräte und Ausrüstung sind vom Unternehmer ausschließlich energieeffiziente Geräte zu beschaffen.

Die bauliche Instandhaltung der Verkaufs- und Lagerräume obliegt der jeweiligen Anstalt.

Der Unternehmer sorgt für die Sauberkeit der überlassenen Räume. Die einschlägigen Hygienevorschriften (HACCP-Konzept) und Richtlinien sind einzuhalten.

Eine Haftung für die Beschaffenheit der Räume übernimmt die JVA nicht, die Benutzung der Räume geschieht auf eigene Gefahr

Der Unternehmer gewährleistet, dass Mitarbeitern der JB und durch diese beauftragte Dritte Zutritt zu den überlassenen Räumen haben.

6. Der Unternehmer ist für den gesamten Verkaufsbetrieb verantwortlich. Anweisungen der Anstaltsleitung und des Anstaltspersonals der jeweiligen JVA sind vom Unternehmer, sowie dessen Personal, unverzüglich umzusetzen.

Das eingesetzte Verkaufspersonal des Unternehmers muss rechtzeitig vor Aufnahme der Verkaufstätigkeit einer Sicherheitsüberprüfung unterzogen werden.

Nach erfolgreicher Sicherheitsüberprüfung durch das Landeskriminalamt Hamburg wird die Erlaubnis zum Betreten der JVAen durch die JB ausgesprochen. In begründeten Fällen kann diese Erlaubnis widerrufen werden.

Das Verkaufspersonal ist verpflichtet innerhalb der Anstalt einen Besucherausweis zu tragen.

In den jeweiligen JVAen erhalten der Unternehmer und sein Verkaufspersonal eine Sicherheitsbelehrung.

Der Unternehmer und sein Verkaufspersonal verpflichten sich schriftlich zur Verschwiegenheit über die bekannt gewordenen Angelegenheiten - zu denen insbesondere die persönlichen Verhältnisse der Insassen gehören- auch nach Beendigung der Tätigkeit.

7. Der Einkauf erfolgt nur aus dem von der jeweiligen JVA genehmigten Warenangebot und bis zu einer von der jeweiligen Anstaltsleitung festgelegten Höchstmenge. Die Preise der Waren gelten einheitlich für alle Justizvollzugsanstalten.

Zur Kontrolle der Beträge, zur Abrechnung und zur Überwachung des Einkaufs kann ein Mitarbeiter der JVA abgestellt werden.

8. Die JB übernimmt keine Haftung für Personen- und Sachschäden, die dem Unternehmer und seinem Verkaufspersonal auf dem Anstaltsgelände entstehen.
9. Die Vertragslaufzeit beträgt 3 Jahre, mit zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr, maximal bis zum 31.05.2019.

Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Frist von 9 Monaten zum Vertragsende ohne Angabe von Gründen schriftlich gekündigt werden.

Eine fristlose Kündigung aus wichtigem Grund soll neben den gesetzlichen Vorschriften auch dann vorliegen, wenn

- über das Vermögen des Unternehmers ein Vergleichs- oder Konkursverfahren eröffnet ist.

- der Unternehmer der begründeten Forderung, bestimmtes Verkaufspersonal nicht mehr einzusetzen, nicht nachkommt.
- der Unternehmer wiederholt gegen die Bestimmungen des Vertrages grob verstößt.
- der Unternehmer unrichtige Angaben über den Geschäftsbetrieb macht.
- der Unternehmer gegen die Sicherheit und Ordnung in der Anstalt verstößt.

Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

10. Die zur Verfügung gestellten Betriebsräume und die Waren werden auf Kosten und Veranlassung des Unternehmers vom zuständigen Wirtschafts- und Ordnungsamt oder einem gleichstehenden freien Unternehmen überwacht.

Gemäß § 20 des Hamburgischen Feuerkassengesetzes hat der Konzessionsnehmer und die Hamburger Feuerkasse zur Vermeidung von Strafen und Schadenersatzleistungen bei Beginn des Vertragsverhältnisses anzuzeigen, ob sein Betrieb zuschlagsfähig ist. Ebenso hat er eintretende Änderungen mitzuteilen.

Die Feuerversicherungsprämie trägt die JB; Zuschläge, die durch den Unternehmer ausgelöst werden, trägt dieser.

11. Abrechnungsmodalitäten: Der Unternehmer erfasst den Einkaufsbetrag des jeweiligen Gefangenen in Basis-Web-System. Nach jedem Einkaufstag wird über den Gesamteinkaufsbetrag vom Kaufmann eine Rechnung an die JVA gestellt. Die Zahlstelle der JVA überweist dann den Betrag an den Unternehmer.
12. Erfüllungsort und Gerichtsstand sind für beide Seiten Hamburg. Mündliche Absprachen sind nicht zulässig. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform.

Hamburg, den 11. März 2014

Für die FHH  
Behörde für Justiz und Gleichstellung (JB)

Unternehmer  
Bargmann GbR

